

Gegen alle Prinzipien

Beitrag von „Hannelotti“ vom 11. Mai 2020 19:05

Bei allem Verständnis für Schutz, Prävention und Sicherheit: Es gibt nur eine Sache, vor der ich wirklich Angst habe. Ich habe Angst, dass sich der Gedanke "mein Mitmensch ist kontaminiert und potentiell gefährlich" dauerhaft in die Köpfe einprägt. Ich möchte nicht, dass Menschen angeekelt auf Seite springen, wenn sich jemand nähert. Ich möchte andere Menschen nicht als Gefahr sehen. Ich möchte nicht als Gefahr gesehen werden. Wie sieht ein Umgang miteinander aus, wenn man in dem anderen permanent eine Gefahr für Leib und Leben sieht? Ja, Menschen können eine ansteckende Krankheit haben. Aber ob eine Gesellschaft, in der jeder zum Selbstschutz den anderen als Gefahr abwehrt, so erstrebenswert ist?

Der Eingangspost drückt das sehr schön in Bildern aus: Was ist das für eine Gesellschaft, in der man ein weinendes Kind "wegstößt" weil man es als Gefahr sieht? Keine, in der ich dauerhaft leben möchte.